

Leitlinien  
zur Interpretation eines griechischen oder lateinischen Textes im Ersten Staatsexamen

**1. Inhalt und Struktur**

Benennung des Kerngedankens und Herausarbeitung seiner thematischen Entfaltung. Darstellung der Gedankenführung und Struktur des Textes, evtl. Schema der Gliederung.

**2. Sprache, Stil und Form**

Beobachtungen zu Sprache und Stil und deren textbezogener Funktion sowie zur angewandten literarischen Form; Erläuterung, inwieweit die Beobachtungen charakteristisch für Werk, Autor und Zeit sind.

**3. Einzelerklärung**

In die Interpretation eingehende sachliche Erläuterungen, z.B. von Namen, Termini, ‚Realien‘, historischen, literarischen und mythologischen Anspielungen.

**4. Literarhistorischer Ort**

Kontextuelle und literarhistorische Einordnung der vorgelegten Partie nach Tendenz, Inhalt und Aufbau in das genannte Werk, in das Gesamtwerk des Autors und in die Literatur der Zeit.

**5. Gattung**

Begründete Zuordnung des vorgelegten Texts zu der literarischen Gattung, der er angehört; evtl. Hinweise auf Einflüsse anderer Gattungen sowie Überlegungen zum Einfluss von Gattungs‘gesetzen‘ und zur Überschreitung von Gattungsgrenzen.

**6. Zeitgeschichtlicher Kontext**

Besprechung der historischen, politischen, sozialen, evtl. auch biographischen Bedingtheit des vorgelegten Texts.

**7. Motiv- und Problemgeschichte**

Textbezogene Erörterung von Vorgeschichte und Rezeption zentraler Themen und Konzepte des vorgelegten Ausschnitts bzw. Werks in antiker und moderner Literatur; Hinweise auf parallele Gestaltung der gleichen Thematik in anderen Werken und Epochen.

**8. Literatur- und kulturwissenschaftliche Methodik**

Reflexion über die Herangehensweise an den vorgelegten Text, ggf. unter Einbeziehung antiker wie moderner literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorie und Methodik.

**9. Metrik**

Nennung und kurze Beschreibung des Versmaßes; interpretationsrelevante Analyse des Texts im Hinblick auf Silbenlängen und -kürzen, auf Zäsuren und auf Besonderheiten der prosodischen und metrischen Gestaltung; bzw. Aufweis und Analyse der Verwendung von Prosarhythmus.

**10. Textkritik**

Diskussion des Überlieferungsbefundes und eventueller textkritischer Probleme mit eigener, begründeter Stellungnahme zur vorliegenden Textgestaltung.

**11. Übersetzung**

Interpretationsbezogene Beurteilung der beigegebenen Übersetzung(en) nach sprachlicher Richtigkeit und Angemessenheit.